

SPS – NEWS



Ingenieurbüro Eissner – technisch
brillant und strategisch erfolgreich
gemeinsam mit der SPS



Das Neumitglied SecCon Group
bietet seinen Kunden höchste
Standards im Bereich Sicherheit



Raus aus dem Identitätschaos –
IT-Sicherheit durch intelligentes
Rollenmanagement



Das Neumitglied Carpe verba!
bringt wertvolle
Trainingskompetenz in das
Netzwerk ein



Entscheidungsträger aus
Wirtschaft, Wissenschaft und
Politik präsentieren ihre
gemeinsame Strategie regionaler
Wirtschaftsförderung



Cluster
Sensorik

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie





Mitglieder im Fokus

Ingenieurbüro Eissner – technisch brillant und strategisch erfolgreich gemeinsam mit der SPS

Eschenbach/Regensburg. Markus Eissner ist Experte für induktive Sensorentwicklung und Messtechnik. Er ist fokussiert auf Technik und hat dabei stets seine Kunden im Sinn. Doch wie viele andere stand auch er vor der Herausforderung: In der täglichen Arbeit kommt es leider viel zu kurz, sich intensiv Gedanken über die langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens zu machen; ständig ist ein anderes Thema noch dringender. In den vergangenen Monaten nutzte er jedoch das wertvolle Beratungsangebot der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) für eine nachhaltige, strategische Unternehmensentwicklung. Markus Eissner: „Die Zusammenarbeit mit der SPS war ein voller Erfolg, ich erhielt nicht nur zahlreiche wertvolle Tipps, sondern auch konkrete Unterstützung: Durch die Kontakte der SPS konnte ich einen Auftrag von einem Großunternehmen akquirieren. Mein Fazit: Ich kann jedem Netzwerkmitglied die Leistungen der SPS wärmstens empfehlen.“

Sie suchen nach Lösungen für ein kniffliges Problem im Bereich Forschung & Entwicklung? Sie suchen bei anspruchsvollen Projekten nach einem technologischen Interimsmanager? Sie brauchen kompetente Unterstützung im Bereich Messtechnik, Sensorentwicklung oder möchten hochwertige technische Ausstattung anmieten? Dann sind Sie beim Ingenieurbüro Eissner genau richtig. Mit großer Leidenschaft widmet sich Markus Eissner im oberpfälzischen Eschenbach der induktiven Sensorentwicklung und Messtechnik. Das Ingenieurbüro Eissner ist Experte für Sensor-Design, Hardware- und Software Entwicklung. Die Dienstleistungen umfassen Sensorentwicklung, Messen und Validieren bestehender Systeme sowie die Vermietung von Anlagen und Geräten. So übernimmt das Markus Eissner die Validierungen für Hallsensoren sowie für induktive Sensoren; das Ingenieurbüro ist sehr breit in der Nische der induktiven Sensorentwicklung (z.B. Aufbau mechanisches Umfeld, elektronische Hardwareentwicklung, Spulendesign, Elektronik, Grundlagen-/Forschung und Entwicklung, Prototypenentwicklung) und begleitet seine Partner kompetent bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Dies hat er in zahlreichen Projekten mit Knorr Bremse SFN und ZF Friedrichshafen AG sowie weiteren namhaften Unternehmen unter Beweis gestellt.

Markus Eissner: „Ich habe enorm von den Beratungs- und Dienstleistungsangeboten sowie dem Netzwerk der SPS profitiert!“



Sensorik ist seine Leidenschaft: Markus Eissner (Foto: Eissner)

Bei einem Mitgliedsbesuch Anfang 2014 waren die SPS-Mitarbeiter beeindruckt von der technischen Ausstattung und großen Kompetenz von Herrn Eissner. Allerdings bemerkten sie auch, dass im Bereich Strategie, Vertrieb und Marketing weiteres Potential vorhanden ist, das man noch stärker und strategischer ausbauen könnte. In der Folge begann eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Ingenieurbüro Eissner und der SPS: Zu Beginn stand ein Strategieworkshop auf dem Programm. Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) sagte im Vorfeld: „Markus Eissner ist fokussiert auf Technik. Für viele andere Bereiche hat er die SPS als vertrauensvollen Partner an seiner Seite, der ihn berät und unterstützt. Wir halten ihm den Rücken frei, so kann er sich auf seine Kernkompetenzen konzentrieren.“



Mitglieder im Fokus

Ziel der Strategieberatung war es, zu reflektieren und Klarheit über die zukünftige strategische Ausrichtung zu gewinnen. Anhand einer SWOT-Analyse filterten Herr Eissner und die Mitarbeiter der SPS die Kernkompetenzen aus den zahlreichen fachlich, technischen Kompetenzen, das Leistungsspektrum und vieles mehr heraus; das Kompetenzprofil konnte somit geschärft werden. Der Workshop war die Basis für das weitere strategische Vorgehen wie z.B. die Erstellung überzeugender Marketinginstrumente zur Akquise von Aufträgen: Von den Mitarbeitern der SPS wurde ein Flyer entworfen, das Firmenlogo neu designt und die Website <http://www.eissnersensor.com/> suchmaschinenoptimiert überarbeitet. Darüber hinaus vermittelte die SPS Kontakte zu Großunternehmen aus dem Cluster, aus denen bereits Aufträge akquiriert werden konnten. Zudem wird Herr Eissner beim Technologieforum zum Thema „Neue Entwicklungen und Trends im Sensorikbereich“ am 6. November 2014 einen Fachvortrag übernehmen. Eissner: „Dieses umfangreiche Leistungspaket ist für mich sehr wertvoll, auch von den Fort- und Weiterbildungen der SPS konnte ich viel lernen. So habe ich erfolgreich an der Ausbildung zum IHK-zertifizierten „Innovationsmanager“ teilgenommen.“

Die Erfahrungen des Ingenieurbüro Eissner zeigen, dass für KMUs eine strategische, nachhaltige Unternehmensentwicklung während des Alltagsgeschäftes trotz der begrenzten Ressourcen möglich ist. Voraussetzung hierfür ist eine begleitende Unterstützung von außen, welche die Anforderungen einer gesunden Organisationsentwicklung an die Bedürfnisse und die Geschwindigkeit der Unternehmen anpasst und zur Selbstreflexion anregt, um unternehmensspezifische Handlungsbedarfe zu identifizieren. Das klassische Beratungsmodell der Durchsetzung eines „Masterplans“, der punktuell erarbeitet und vorgestellt wird, jedoch bei der Umsetzung in den Unternehmensalltag durch die Unternehmensleitung gänzlich alleine bewerkstelligt werden muss, greift für KMU zu kurz. Eine begleitende Beratung, die Schritt für Schritt die auftretenden Herausforderungen anpackt, ist langfristig der erfolgversprechende Weg.

Weitere Informationen

Markus Eissner

Böhmerwaldstr. 16

92676 Eschenbach

Tel.: (+49) 96 45 91 82 91

Mobil: (+49) 17 55 22 98 99

Web: <http://www.eissnersensor.com>



Neugierig geworden? Die SPS bietet auch für Sie ein umfangreiches Serviceportfolio für eine nachhaltige strategische Unternehmensentwicklung – dabei arbeiten wir nicht gewinnorientiert, sondern kostendeckend und haben dabei unsere SPS-Mission und damit den Nutzen der Mitglieder stets im Fokus!

Unsere Mission und unser erklärtes Ziel ist es, Innovationsmoderator für eine zukunftsfähige Sensorik-Wirtschaft zu sein. Wir wollen die Sensorik-Unternehmen unterstützen und fördern, um deren gute Position noch weiter zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen. Ihr Vorteil: Wir arbeiten nicht gewinnorientiert, sondern kostendeckend. Im Gegensatz zu einer Unternehmensberatung begleiten wir Sie außerdem langfristig und nicht nur bis zum Abschluss des Auftrages. Nutzen Sie wie Herr Eissner Ihre Chance, trotz der täglichen Arbeitsbelastung die strategische Unternehmensentwicklung nicht aus den Augen zu verlieren! Es kostet Sie nicht viel Zeit.

Wir beraten Sie in folgenden Bereichen: Neue Produkte, Systeme und Dienstleistungen, die sich bestmöglich an den Wünschen Ihrer Kunden orientieren, sichern Ihren Erfolg. Einen Wettbewerbsvorsprung verschaffen Sie sich in Ihrem Unternehmen dabei durch den effizienten und effektiven Einsatz der Ressourcen Mensch, Rohstoffe (Energie und Material) sowie Kapital. Denken Sie schon heute zukunftsorientiert an morgen und gestalten Sie aktiv Ihre Unternehmensentwicklung nachhaltig (und)



Strategische
Partnerschaft

Sensorik

www.sensorik-bayern.de

Mitglieder im Fokus

innovativ. Berücksichtigen Sie ökonomische, soziale und ökologische Faktoren gleichermaßen, denn vielschichtige Herausforderungen warten auf Sie und Ihr Unternehmen. Ökonomische Rahmenbedingungen wie kurzfristige Konjunkturschwankungen machen es unabdingbar dem Wettbewerb durch Innovation immer einen Schritt voraus zu sein. Der demografischen Wandel fordert Sie bei der Rekrutierung und Beschäftigung von Fachkräften. Begrenzte Rohstoffe (Energie und Material) und der Klimawandel verlangen von Ihnen materialschonende und energieeffiziente Strategien. Bei der Entwicklung einer zukunftsorientierten und erfolgssichernden Strategie unterstützen wir Sie mit unserer Strategischen Beratung. Wir beleuchten gemeinsam mit Ihnen die vielschichtigen Herausforderungen, die z.B. veränderte Kundenwünsche, neue wirtschaftliche und ökologische Rahmenbedingungen und Märkte oder der demografische Wandel für Ihr Unternehmen bringt. Im Nachgang erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen einen individuellen, bedarfsgerecht auf Ihr Unternehmen angepassten Maßnahmenkatalog. Als Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) unterstützen wir unsere Mitglieder und Partner sowie weitere interessierte Unternehmen mit einem umfangreichen Serviceangebot bereits erfolgreich in den Bereichen Innovations-, Personal-, Demografiemanagement. Mit zahlreichen Unternehmen haben wir unsere innovativen Ansätze erarbeitet und in der Praxis erprobt. Nutzen auch Sie uns als Ihr kompetenter Partner sowie Schnittstelle hin zu Experten. Unser Ziel ist es, Ihren Erfolg von heute durch neue nachhaltige Strategien und Maßnahmen zu steigern und den Einsatz all Ihrer Ressourcen langfristig zu optimieren.

Wir freuen uns auf Ihre Terminvorschläge für ein erstes persönliches Gespräch (ca. 1 ½ Std.), in dem wir Ihre Bedarfe ausloten. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir dann geeignete Maßnahmen. Melden Sie sich einfach telefonisch unter der +49 (0) 941 – 630916 – 0 oder per Mail unter info@sensorik-bayern.de.

Weitere Informationen:

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Herr Dr. Hubert Steigerwald
Geschäftsführer

Telefon: +49 (941) 630916 -0
Email: info@sensorik-bayern.de
Web: <http://www.sensorik-bayern.de>



Mitglieder im Fokus

Expertise, Wissen, Entschlossenheit: Das Neumitglied SecCon Group GmbH bietet seinen Kunden höchste Standards im Bereich Sicherheit

München. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) hat durch das Neumitglied SecCon Group GmbH einen ausgewiesenen Sicherheitsexperten für das Netzwerk gewinnen können. Die offenkundige Macht der Nachrichtendienste, Industriespionage, die international instabile politische Lage und die zahlreichen Risiken im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln haben diese Thematik immer mehr in den Fokus der Unternehmen und der gesamten Öffentlichkeit gerückt. Die SecCon Group bietet Antworten für die drängenden Fragen. Nutzen Sie diese Chance!



Geschäftsführer Markus Weidenauer
(Foto: SecCon Group GmbH)

„Das, was höchsten Wert für unsere Kunden hat, kompromisslos zu schützen, ist unsere Verantwortung und unser Versprechen“ - so fasst Markus Weidenauer, Geschäftsführer der SecCon Group, den Anspruch seines Unternehmens zusammen. „Nach diesem Grundsatz handeln wir seit fast 20 Jahren am Markt und dieser ist auch der Grund für die langjährige Wertschätzung unserer Klienten“, fährt Chief Operation Officer Norbert Markus fort.

Den Kunden im Fokus – SecCon Group bietet umfangreiches Leistungsportfolio an

Durch den Einsatz modernster Technik im Bereich Sensorik sowie Informations- und Kommunikationstechnologie für den Schutz von Gebäuden und Personen erarbeitet das Sicherheitsunternehmen aktuelle Konzepte oder überarbeitet bereits vorhandene. Durch die Bereitstellung von technisch hochqualifiziertem Personal (u.a. Ingenieure) unterstützt das Unternehmen seine Kunden auch bei personellen Engpässen. Es bestehen auch langfristige Kooperationen, wobei die kundenseitig vorhandene Technik mit dem Personal von der SecCon Group kombiniert werden kann.

Die SecCon Group folgt drei Prinzipien:

Expertise: Die fachliche, technologische und soziale Kompetenz erfahrener Mitarbeiter ist Garant für Sicherheit: Die SecCon Group setzt ausschließlich Spezialisten mit nationalem und internationalem behördlichen Werdegang ein. Ebenso gehören technische Fachberater und IT-Experten sowie kriminalpolizeilich geschulte Ermittler und Psychologen zu den ständig abrufbereiten Einsatzteams.

Wissen: Von der ersten Gefahrenanalyse bis zur Entwicklung ganzheitlicher Sicherheitsstrategien begleitet die SecCon Group ihre Kunden. Wissen ist Macht – und Grundlage, um Gefahren zu meiden, abzuwehren und nachhaltig auszuschließen. Methodische Präzision in der Planung und Gewissenhaftigkeit im Handeln haben hierbei höchste Priorität.

Entschlossenheit: Die SecCon Group setzt intelligente Sicherheitskonzepte mit hoher Konsequenz um. Dazu gehört auch eine zupackende, aber überlegte Abwehr akuter Bedrohungen sowie eine energische, aber besonnene Bewältigung von Krisen unter Einsatz modernster Technik.



Mitglieder im Fokus

Die Leistungen der SecCon Group umfassen:

- Ermittlungen (offen und / oder verdeckt), auch bei Wirtschaftsdelikten
- Family Security Office
- Personenschutz
- Systematisches Risikomanagement
- Reaktionsschnelle Krisenbewältigung
- Technologieberatung
- kriminalistische Management-Compliance
- Anti-Korruptionsprogramme
- Seminare und Trainings
- Consulting
- Sicherung von Aktionärsversammlungen und Events
- Unterstützung vorhandener Forensic Services Departments

Vor dem Hintergrund internationaler Geschäftstätigkeiten unterstützt die SecCon Group auch in den Bereichen:

- Travel Risk Management
- Krisenmanagement
- Entführungsmanagement (Kidnap & Ransom)
- Expatriation & Assignment
- etc.

Die technologische Verschränkung zwischen Sensorik, Informations- und Kommunikationstechnologie gewinnt aufgrund der gestiegenen Anforderungen immer mehr an Bedeutung. Megatrends wie „Internet der Dinge“, Industrie 4.0, Cloud und die Prozessoptimierung sind Treiber dieser Entwicklung. Zudem berät die

Ihr Ansprechpartner:

SecCon Group GmbH

Norbert Markus
Chief Operation Officer

Telefon: +49 (89) 3755879 - 0
Email: info@secon-group.de
Web: <http://www.secon-group.de>



SecCon rund um das Thema Compliance. So stellt das Unternehmen die Bedeutung und die Grenzen des Compliance-Monitorings heraus und geht der Frage nach, was das richtige Maß an Kontrolle ist. Entscheidende Faktoren sind an dieser Stelle vor allem Transparenz, Legitimation, Fairness und Datenschutz.

Mehr zum Thema Compliance im Fachartikel unter:

http://sensorik-bayern.de/sites/default/files/downloads/Seccon_Group_Compliance.pdf

Die SecCon Group verschafft durch passgenaue Sicherheitsstrategien ihren Kunden einen Zuwachs an Handlungsfreiheit, damit diese ihre Zukunft unbelastet gestalten und ihre Ziele erreichen können. Das SPS-Neumitglied möchte einen Mehrwert für die strategische Partnerschaft Sensorik bieten und sich proaktiv bei Fort- und Weiterbildungen und Technologieschulungen (z.B. Fachschulungen für Compliance-Beauftragte und Verhaltensschulungen für Mitarbeiter, um sie für Rechtsverletzungen zu sensibilisieren) tatkräftig einbringen. Weitere Informationen über die SecCon Group und das wichtige Thema Compliance finden Sie über den Downloadlink im Newsletter-Anschreiben.



Information

Raus aus dem Identitätschaos – IT-Sicherheit durch intelligentes Rollenmanagement

Regensburg. Nur ein gut strukturiertes Identitäts- und Rollenmanagement beugt IT-Sicherheitslücken im Unternehmen vor. Auch der Gesetzgeber fordert mittlerweile eine sichere Verwaltung von Benutzerkonten und Regelung der Zugriffsrechte zum Schutz sensibler Daten in Unternehmen. Die Realität sieht jedoch meist anders aus: Statt Struktur herrscht laut IT-Sicherheitsexperten ein wahres Identitätschaos - selbst in hochinnovativen Unternehmen, die ihr geistiges Eigentum als tragende Säule ihres Erfolgs in besonderem Maße sichern sollten. Eine kaum durchschaubare Anzahl von Benutzer- und Berechtigungszuordnungen öffnet Tür und Tor für unerwünschte Gäste im IT-Netzwerk von Firmen und vereinfacht den Datendiebstahl. Eine Antwort aus der praxisnahen Forschung auf diesen „digitalen Benutzerdschungel“ ist „contROLE“. Entwickelt wurde die intelligente Software für sicheres Identitätsmanagement vom Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik I der Universität Regensburg unter Leitung von Prof. Dr. Günther und der ausgegründeten Nexis GmbH, die bereits vor Jahren begonnen hat, Lösungen für mehr IT-Sicherheit in Unternehmen zu liefern.



Das Team der Nexis GmbH (Foto: Nexis GmbH)

Gerade hochinnovative Unternehmen können sich ein Identitätschaos nicht leisten. Bestehen Schlupflöcher aus IT-sicherheitstechnischer Sicht kann dies gerade in einer Zeit, in der Wirtschaftsspionage auf dem Vormarsch ist, weitreichende, ja sogar existenzgefährdende Konsequenzen haben. „Die Verwaltung von Benutzern und deren Zugriffe auf IT-Systeme, also das Identitätsmanagement, muss in Unternehmen klar geregelt werden“, erläutert Dr. Ludwig Fuchs, IT-Sicherheitsexperte und Mitgründer der jungen Regensburger Nexis GmbH. Auch der Gesetzgeber hat die Brisanz des Themas erkannt und fordert mittlerweile durch zunehmende Compliance-Vorschriften und unter Androhung empfindlicher Strafen eine sichere und dokumentierte Zugriffsverwaltung in den Unternehmen. Standardisierte

Berechtigungsprofile, sogenannte Geschäftsrollen, für eine sichere Vergabe und sicheren Entzug von Berechtigungen in IT-Systemen können Abhilfe leisten. „Unser Ziel ist es, die rasant steigende Komplexität im Bereich Identitätsverwaltung und Zugriffskontrolle für Unternehmen in der Praxis auch beherrschbar zu machen“, erklärt Dr. Ludwig Fuchs den Fokus des Forschungs- und Entwicklungsinteresses des Regensburger Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und der Nexis GmbH. Kurz gesagt: „Wir wollen den Arbeitsalltag in Unternehmen erleichtern, Sicherheitslücken identifizieren, sofort bereinigen und IT-Risiken für Unternehmen minimieren.“

Regensburger Pionierarbeit im Bereich Identitätsmanagement

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik zählt zu den Pionieren im Bereich Identitätsmanagement, denn dieses Thema rückte erst 2006 u.a. mit der Gründung von Konferenzen wie der European Identity Conference in den Fokus. „Rollen- und Compliance-Checks werden von Unternehmen erst seit gut fünf Jahren aktiv nachgefragt“, erinnert sich Dr. Fuchs, der sich bereits als Student mit der Entwicklung und dem Einsatz neuer IT-Security-Systeme befasste. Sein studentisches Interesse „professionalisierte“ er im Jahr



Information

2009, als er zusammen mit dem Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Günther Pernul die Nexis GmbH ausgründete. Von der wissenschaftlichen „Forschungs-Vorarbeit“ auf dem Feld Informationssicherheit, datenschutzfördernder Technologien und im Bereich Big Data profitiert nun der Kundenkreis der Nexis GmbH: Unternehmen können auf eine zehnjährige Erfahrung im Identitätsmanagement zurückgreifen. Seit jeher legt die Nexis GmbH hohen Wert darauf, die Nähe zum Regensburger Wirtschaftsinformatik-Lehrstuhl zu erhalten. „Wir wollen unsere Erfahrungen aus dem Berater- und Entwickleralltag als praxisnahe Inputs an die Forschung weitergeben, im Gegenzug können wir durch die enge Zusammenarbeit auf die neuesten Forschungsergebnisse bauen“, so Dr. Fuchs. Zum Unternehmeralltag gehört daher auch die Präsenz in der Forschungs- und Wissenschaftscommunity, sei es durch die Übernahme von Lehrtätigkeiten an verschiedenen europäischen Hochschulen oder die Präsentation der Erkenntnisse aus der Praxis auf renommierten nationalen und internationalen IT-Fachtagungen und -Konferenzen.

Der „Identity Grid“ findet die Stecknadel im Heuhaufen

Neben Beratungsdienstleistungen im Bereich IT-Sicherheit liegt der Schwerpunkt des Unternehmens auf der Entwicklung und Optimierung von contROLE. Diese leicht zu bedienende Analysesoftware hilft Unternehmen, das Identitätschaos in den Griff zu bekommen und eine strukturierte, effiziente und risikominimierende IT-Strategie aufzubauen. Mittels hochkomplexer Algorithmen werden große Datenmengen - bestehend aus den aktuellen Berechtigungen von Mitarbeitern – analysiert. IT-Sicherheitsverantwortliche müssen keine manuellen und aufwändigen Sicherheitsanalysen im gesamten Datenbestand durchführen. Berechtigungszuordnungen, die Sicherheitslücken für das Unternehmen darstellen (z.B. wenn ein Auszubildender Dokumente der Unternehmensleitung einsehen kann) spürt contROLE auf. Jüngst wurde die intelligente Software um die Zusatzfunktion „Identity Grid“ erweitert und so noch mehr Transparenz bei der „Suche nach der Nadel im Heuhaufen“ geschaffen. Der „Identity Grid“ bereitet Zusammenhänge zwischen häufig in verschiedenen Datenbeständen gespeicherten Berechtigungsinformationen grafisch auf und hilft den IT-Administratoren ähnliche Berechtigungen „auf einen Blick“ zu erkennen. Diese Clusterbildung erleichtert die Einführung von Rollen, die Zugriffsberechtigungen in Unternehmen bündeln. Folge hiervon: Verwaltungsaufwand wird minimiert.

Die neue Zusatzfunktion erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit im europaweiten Kundenkreis des Regensburger Unternehmens. Weitere Pluspunkte von contROLE sind auch die Hersteller- und Systemunabhängigkeit. „Viele Unternehmen haben bereits eine umfangreiche Identitätsmanagement-Suite im Einsatz und scheuen daher die Integration einer weiteren komplexen Anwendung“, erläutert Dr. Fuchs. contROLE lässt sich in „stundenschnelle“ in jedes betriebliche IT-System integrieren und ist in kürzester Zeit einsatzbereit. Unternehmen können contROLE innerhalb der eigenen Netzwerk-Infrastruktur betreiben, aber auch direkt aus der Cloud beziehen. Auch Mitglieder aus dem Netzwerk der Strategischen Partnerschaft Sensorik schwören auf die Software der Nexis GmbH. Datenbereinigung werde zum Kinderspiel, so Dr. Andreas Stopper (Infineon Technologies IT-Services GmbH). „Mit contROLE können auf ganz transparente und organisierte Weise alle Accounts mit veralteten oder zu vielen Berechtigungen bereinigt werden.“

„Verantwortung übernehmen statt ein kleines Rädchen sein

Mittlerweile hat Dr. Fuchs ein sechsköpfiges Team aus IT-Sicherheitsexperten um sich geschart. Die Nähe zum Lehrstuhl beim weiteren Aufbau des Teams zahlt sich aus: „Studenten binden wir bereits im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten ein. So sehen wir sofort, wer in unser Team passt und unsere Philosophie mitträgt“. Wie zahlreiche kleine Unternehmen spürt auch die Nexis GmbH den „War for Talents“ deutlich. Beim Fachkräftenachwuchs setzt das junge Unternehmen ganz gezielt auf non-monetäre Anreize. „In unserem Team übernimmt jeder Verantwortung, jeder hat eine tragende Rolle und kann unsere weitere Entwicklung beeinflussen – das ist es, was uns alle motiviert und als Team stark macht, eigenverantwortlich und selbstständig arbeiten zu können, eben kein kleines Rädchen zu sein!“



Information

Die Nachfrage nach den Leistungen und Produkten sei zwar stark gestiegen, "wir wollen aber weiterhin gesund wachsen", so der Geschäftsführer. Ihre eigene Identität und Rolle hat die Nexis GmbH bereits gefunden: "Im Wettbewerb mit den großen Playern sehen wir unsere Chance darin, die Nische "Identitätsmanagement- und Rollenoptimierung" als Experten bedienen zu können und darauf konzentrieren wir uns."

Weitere Informationen

Nexis GmbH

Dr. Ludwig Fuchs
Geschäftsführer
Prüfening Str. 94a, 93049 Regensburg

Telefon: +49 (0)941 6901961
Email: ludwig.fuchs@nexis-secure.de
Web: <http://www.nexis-secure.de>



SPS HR News:

Wirkungsvolle Nachwuchssicherung

Nichts ist authentischer wie eigene Mitarbeiter und Azubis. Daher sollten sie als Botschafter für das eigene Unternehmen auftreten. Wie man das geschickt anstellt, beschreibt ein Good Practice:

<http://blog.recruitment.de/2014/10/01/wie-die-ihk-ausbildungsbotschafter-ausbildet/>

Mein Kollege, der Roboter

Roboter und andere hochtechnisierte Systeme gehören in vielen Bereichen schon heute dazu – gerade in der Produktion. Nicht mehr lange, und die Automatisierung wird sämtliche Berufsgruppen betreffen und so die Mensch-Maschine-Interaktion zum Alltag machen.

<http://www.humanresourcesmanager.de/ressorts/artikel/freund-oder-feind-9937>

Was ist der Bachelor wert?

Eine halbe Million junge Leute beginnen in diesem Jahr ein Studium - die meisten mit dem Bachelor als Ziel. Doch Firmen nehmen den Abschluss nicht ernst: Viele Absolventen landen in Jobs, für die sie überqualifiziert sind.

<http://www.sueddeutsche.de/bildung/hochschul-abschluss-die-schwaechen-des-bachelor-1.2144576>



Mitglieder im Fokus

Das Neumitglied Carpe verba! bringt wertvolle Trainingskompetenz in das Netzwerk ein

REGENSBURG. Sie sind auf der Suche nach Trainings für Ihre Mitarbeiter? Sie wollen Ihre Kommunikationskultur verändern? Dann sind Sie bei Carpe Verba! genau richtig. Seit April 2014 ist das Beratungsunternehmen, das seit 2011 die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) im Bereich Training und Coaching unterstützt, Mitglied der SPS. Das Erfolgsgeheimnis: Das Expertenteam passt sich spezifisch an seine Kunden an, sucht stets nach passgenauen individuellen Lösungen und zeigt dabei eine pragmatische Herangehensweise.

Carpe verba! bedeutet frei übersetzt: „Nütze Kommunikation“. In diesem Sinn bietet das Beratungsunternehmen seit 2008 erfolgreich seine Expertise an und ist mit seinem 20-köpfigem Expertenteam bundesweit und branchenübergreifend aktiv. Eine Besonderheit ist dabei die große fachliche Bandbreite der Carpe verba!-Experten: So setzt sich das hochmotivierte Team aus Pädagogen, Sprachwissenschaftlern, Journalisten, PR-Experten, Psychologen, Theaterwissenschaftlern, Betriebswirten, Informatikern und vielen weiteren Fachrichtungen zusammen. Diese vielseitigen Erfahrungen kommen den Kunden zugute. Mit hoher fachlicher Kompetenz und einem vielfältigem Methodenrepertoire erarbeitet das Beratungsunternehmen individuelle Konzepte für seine Kunden. Mit Erfolg: 2.200 Berater- / Trainertage werden pro Jahr gebucht. Carpe verba!, das seinen Sitz in der Regensburger Altstadt hat, bietet neben den Besuchen in den Unternehmen ein offenes Seminarprogramm an. Es können sich daher auch einzelne Mitarbeiter eines Kunden anmelden. „Trotz der maßgeschneiderten Konzepte sind unsere Leistungen nicht nur für große Unternehmen, sondern auch für KMU's erschwinglich“, sagt Hanne Philipp, Geschäftsführerin von Carpe verba! und Ansprechpartnerin für das Sensorik-Netzwerk.



Das Expertenteam von Carpe verba! vereint die unterschiedlichsten Fachbereiche. (Foto: Carpe verba!)

SPS und Carpe Verba! arbeiten bereits seit 2011 erfolgreich zusammen im Rahmen von INNOinsens und Democlust

Seit drei Jahren unterstützt das Beratungsunternehmen die SPS und ihre Mitgliedsunternehmen erfolgreich im Bereich der strategischen Beratung (Organisationsentwicklung, Personalmanagement, Demografie-management), Personalentwicklung (Fort- und Weiterbildungen, Seminarreihen, Workshops, (Fach-) Foren, Trainings, Coachings etc), Recruiting und Employer Branding (z.B. Mitarbeiterbindung) sowie im Projektmanagement. Dabei hat die SPS sehr gute Erfahrungen gemacht: „Die Beratungen und Trainings werden mit hoher methodischer und inhaltlicher Kompetenz durchgeführt“ – sagt Herr Dr. Steigerwald, Geschäftsführer der SPS. Dabei kann Carpe verba! auch bei schweren innerbetrieblichen Problemen helfen: Vor einiger Zeit bekam die Geschäftsführung von Carpe verba! einen Anruf von einem Vorstandsmitglied eines Unternehmens mit rund 4.000 Beschäftigten. Er sagte, dass eine Abteilung kurz vor dem Kollaps stehe. Die rund 45 Mitarbeiter – überwiegend hochspezialisierte Fachkräfte – seien einer extrem hohen Arbeitsbelastung ausgesetzt. Die Mitarbeiterfluktuation sei sehr hoch, insbesondere neu eingestellte Kollegen verließen das Unternehmen sehr schnell wieder. Der Krankenstand sei dauerhaft hoch. Zuletzt



Mitglieder im Fokus



konnten sogar frei werdende Stellen gar nicht mehr besetzt werden. Das Betriebsklima sei sehr schlecht, die Teamleiter seien ausgebrannt.

Die Experten von Carpe verba! berieten sich anschließend und entwickelten spezifische Konzepte, um die Situation wieder für alle Beteiligten positiv zu gestalten. Nach zahlreichen Gesprächen, Trainings und Workshops war 8 Monate später die Mission erfüllt! Alle gemeinsam erarbeiteten Ziele konnten erreicht werden. Die Ergebnisse im Detail: 75% der Mitarbeiter schreiben sich höhere Resilienz zu als zuvor, die Kündigungen durch Mitarbeiter nahmen mit - 80 % signifikant ab, alle Führungskräfte geben an, sich persönlich und methodisch deutlich sicherer zu fühlen (Bestätigung durch MA-Befragung), die Abteilung erhielt 20% mehr externe und erstmalig fünf interne Bewerbungen.



Carpe verba! hat die Methode der Pyramidalen Kommunikation erfolgreich weiterentwickelt

Interessant ist das Alleinstellungsmerkmal von Carpe verba! bei der pyramidalen Kommunikation. Was bedeutet diese Art des Kommunizierens und warum ist sie heute so wichtig? Pyramidales Denken und Präsentieren ist eine empfänger- und ergebnisorientierte logische Herangehensweise, um Informationen und Argumente schneller und unkomplizierter zu kommunizieren und zu verstehen. Im Gegensatz zum akademischen Argumentationsprinzip, bei dem es eine logische Hinführung bis zur Conclusio gibt, wird beim pyramidalen Argumentationsprinzip, das Ergebnis vorweggenommen und erst anschließend erklärt.

Oben: Geschäftsführerin Hanne Philipp,
unten: Geschäftsführerin Astrid Angloher
(Foto: Carpe verba!)

Warum ist diese Art der Kommunikation so erfolgreich? Die Informationsflut zwingt uns dazu, strikt nach Relevanz zu scannen. Von Mails werden oft nur der Betreff und die ersten Zeilen gelesen. Die Kernaussage sollte daher immer am Anfang stehen. Diese sollte auch genau auf die Bedürfnisse, Fragen und Wünschen des Empfängers zugeschnitten sein. Genau diese Empfängerorientierung ist für Carpe verba! der entscheidende Punkt. Dabei wird ermittelt, welche Fragen den Zuhörer bewegen und nach einer Priorisierung werden diese Themen beantwortet. Diese Form des Kommunizierens bietet einen klaren Nutzen: Transparenz und Wertschätzung: Der Zuhörer wird auf Augenhöhe behandelt. Er kennt von Anfang an das Ergebnis; die „Katze ist aus dem Sack“. Hinterfragt werden nur noch relevante Aspekte. Beim akademischen Argumentationsprinzip gibt es häufig Unruhe beim Zuhörer. Er fragt sich: Worauf will der Sprecher hinaus? So hat der Zuhörer oft eine sehr kritische Betrachtungsweise, weil er die Zielrichtung noch nicht kennt. Beim pyramidalen Kommunizieren werden die Empfänger bei ihren Erwartungen abgeholt. Sie befriedigen zu Beginn des Gesprächs am Zeitpunkt der höchsten Aufmerksamkeit der Empfänger deren zentrales Informationsbedürfnis. Sie erleichtern es Ihren Empfängern Ihren Gedanken und Argumenten durch einen roten Faden zu folgen. Sie kommunizieren präzise und ergebnisorientiert und treffen damit die Erwartungen von Führungskräften an berufliche Kommunikation. Sie ermöglichen es dem Empfänger, sich auch bei Zeitknappheit schnell und umfassend zu informieren. Der pyramidale Gedanke ist neben Präsentationen und Mails auch anwendbar auf alle schriftlichen Dokumente und Entscheidungsvorlagen sowie Statements und kurze Vorträge in Meetings, Besprechungen und Konferenzen. Ergebnis- und Empfängerorientierte Kommunikation mit der Pyramide ist die Lösung für das zentrale Bedürfnis nach Reduktion und dem Fokus auf das Wesentliche - in einer Zeit, in der immer mehr und immer schneller kommuniziert wird.

carpe
verba

Weitere Informationen

Carpe verba! GmbH & Co KG

Hanne Philipp
Geschäftsführerin
Leitung Personalentwicklung

Telefon +49 941 –209 100 88
Email philipp@carpe-verba.de
Web <http://www.carpe-verba.de/>



Information

Optimale Rahmenbedingungen in Regensburg für wirtschaftlichen Erfolg - Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik präsentieren ihre gemeinsame Strategie regionaler Wirtschaftsförderung

REGENSBURG. Der Hightech-Standort Regensburg schafft dank einer effektiven regionalen Wirtschaftsförderung optimale Rahmenbedingungen für nachhaltigen ökonomischen Erfolg. Basis hiervon ist eine enge Kooperation zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Unter dem Dach der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) erläutern am 27. Oktober 2014 (16 bis 18 Uhr, BioPark I, Regensburg), Entscheidungsträger und Experten, darunter Joachim Wolbergs, amtierender Bürgermeister und Prof. Dr. Dr. Joachim Möller, Experte auf dem Gebiet der Regionalökonomie ihre gemeinsame Strategie für Regensburg.

Gute Standortbedingungen und neue Entwicklungsperspektiven erhöhen die Attraktivität von Städten und Regionen und sind zugleich entscheidende Erfolgsfaktoren und Entscheidungskriterien für Unternehmen, sich in einer Region anzusiedeln. Der Hightech-Standort Regensburg kann dies bieten - dank einer effektiven regionalen Wirtschaftsförderung sind hier optimale Rahmenbedingungen für nachhaltigen ökonomischen Erfolg zu finden. Denn: Innovation schafft Arbeitsplätze und sichert die Zukunft. Am 27. Oktober 2014 (16 bis 18 Uhr) versammeln sich kommunalpolitische Entscheidungsträger, Experten aus dem Gebiet Regionalökonomie sowie Vertreter Regensburger Unternehmen unter dem Dach der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., um das Regensburger Erfolgsmodell und ihre Kooperationsstrategie vorzustellen.



Joachim Wolbergs, Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, erläutert Schwerpunkte und operative Umsetzung der regionalen Wirtschaftsförderung, die dazu geführt haben, dass sich Regensburg in den vergangenen Jahren als internationaler Hightech-Standort etabliert hat. Ebenso wirft er einen Blick in die Zukunft und stellt Aktivitäten der neuen Stadtratsperiode zur Stärkung des Hightech-Standorts Regensburg vor. Prof. Dr. Dr. Joachim Möller verschafft in seiner Doppelfunktion als Inhaber des Lehrstuhls für Regionalökonomie der Universität Regensburg und Leiter des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) zu Beginn der Veranstaltung als Experte den Anwesenden einen Überblick über bundespolitische Ziele und nationale Trends im Bereich regionaler Wirtschaftsförderung. Er erläutert Herausforderungen in Grenzregionen und stellt arbeitspolitische Maßnahmen vor, die die Umsetzung der regionalen



Strategische
Partnerschaft

Sensorik

www.sensorik-bayern.de

Information

Wirtschaftsförderung unterstützen. Eine moderierte Diskussion mit Unternehmensvertretern aus dem Cluster Sensorik bietet im Anschluss Raum für detaillierte Nachfragen, das Get-together lädt zum persönlichen Austausch ein.

Was treibt die SPS an, sich im Bereich regionaler Wirtschaftsförderung zu engagieren?

Wirtschaftsförderung bedeutet Förderung von Innovationen. Die SPS begreift sich als Dienstleister zur Beschleunigung des Innovationsprozesses. Zur Beschleunigung des Innovationsprozesses und zur Steigerung der Hit-rate von Innovationen unterstützt die SPS ihre zahlreichen Mitglieder und Partner mit



ihren vielfältigen Aus- und Weiterbildungen. So wird die im Cluster und in der Sensorik-Bayern GmbH verfügbare Innovationsexpertise konsequent und systematisch im Zuge von Aus- und Fortbildung weitergegeben. Als aktiver Innovator sind der SPS der Innovationsprozess und die damit verbundenen Risiken und Hemmnisse vertraut. Sie hat im Zuge des BMBF-Forschungsprojektes INNOINSENS (ca. 2 Mio. € Fördervolumen) die Innovationsbedarfe der Sensorik-Unternehmen evaluiert und mittels Schulung- und Weiterbildungsmaßnahmen (Projekte mit dem bayerischen Arbeits- und Sozialministerium) Lehrgänge geschaffen, die Firmen und deren Mitarbeitern helfen, den Innovationsprozess besser zu verstehen; dies hat die SPS gelehrt,

umzusetzen. Den IHK-zertifizierten Lehrgang zum „Innovationsmanager“ haben bereits mehr als 60 bayerische Unternehmer und Entwickler besucht. Der fertig ausgebildete Innovationsmanager sorgt zu einem für schnellere Innovationen, er trägt aber auch zur Steigerung der Hit-rate von Innovationen bei. Von großem Wert ist auch die Vernetzung der Teilnehmer untereinander. Dieser erfolgreiche Lehrgang kann mit leichten Anpassungen sicherlich auch auf andere Branchen übertragen werden. Klar ist: Der Schlüssel zum Innovationserfolg sind die Menschen im Unternehmen mit ihrer Expertise. Daher wurden bedarfsgerechte Services im HR-Bereich eingerichtet, die Fach- und Führungskräfte an bayerische Sensorik-Unternehmen heranführen und Unternehmen im Zuge des Demografischen Wandels, der Gesundheitsvorsorge und in vielen weiteren Bereichen beraten. Auch diese Dienstleistungen wurden zusammen mit den Unternehmen im Rahmen des BMBF Projektes Democlust (ca. 2 Mio. €) bedarfsgerecht für die Mitglieder beispielhaft entwickelt und sind auch auf andere Branchen leicht übertragbar. Weitere Dienstleistungen wie z.B. die Beschaffung von Fach- und Führungskräften im F&E-Bereich als auch die Vermittlung von Werkstudenten und Praktikanten leisten einen weiteren Beitrag zur Sicherung und Beschleunigung des Innovationsprozesses.





Veranstaltungsvorschau

- | | | |
|----------------------|------------------------------|--|
| 14. Okt. 2014 | 14:00 Uhr – 17:30 Uhr | <p>Technologieforum Innovationen in Sensorik-Unternehmen</p> <p>Ort: Hörsaal Biopark I, Josef-Engert-Str. 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Die Teilnahme ist kostenlos.</p> <p>Um Anmeldung wird gebeten.</p> |
| 21. Okt. 2014 | 8:30 Uhr – 17:00 Uhr | <p>BWL für Entwickler: Rechnungswesen</p> <p>Ort: Konferenzraum BioPark III, Josef-Engert-Straße 13, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Für SPS-Mitglieder kostenlos. Nichtmitglieder: Preis auf Nachfrage.</p> <p>Die Teilnahme setzt eine Kofinanzierungsbestätigung des Arbeitgebers voraus.</p> <p>Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt</p> <p>Anmeldefrist: 14 Okt. 2014</p> |
| 27. Okt. 2014 | 16:00 Uhr – 18:00 Uhr | <p>Regionale Wirtschaftsförderung in Regensburg</p> <p>Ort: Hörsaal Biopark I, Josef-Engert-Str. 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Die Teilnahme ist kostenlos.</p> <p>Um Anmeldung wird gebeten.</p> |
| 06. Nov. 2014 | 14:00 Uhr – 17:30 Uhr | <p>Technologieforum „Neue Entwicklungen und Tendenzen im Sensorikbereich“</p> <p>Ort: Hörsaal Biopark I, Josef-Engert-Str. 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: Die Teilnahme ist kostenlos.</p> <p>Um Anmeldung wird gebeten.</p> |

Impressum

Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 13 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
Öffentlichkeitsarbeit: Johannes Wanner

Redaktion: J. Deschermeier, Stefanie Fuchs,
N. Menninger, J. Wanner,

